

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



14
2007

für die 20. KW
Fr. 18. Mai 2007 / G
Gesamtauflage: 3.492

Am Bienenstand

Mayen (as) Die „Eisheiligen“ sind vorüber, ohne Nachtfröste aber mit reichlich Niederschlägen, örtlich heftigen Hagelschauern und deutlichem Temperaturrückgang. Nun folgt eine Warmluftwetterfront aus Spanien die uns zum Wochenende Wetterbesserung und Sonnenstunden bringen wird. Die Rapsblüte ist auch in den Höhenlagen zu Ende. Die Robinie ist bereits in den Niederungen verblüht. Linden und Edelkastanie haben noch etwas Zeit. Der Vegetationsverlauf hat weiterhin einen Vorsprung von etwa 3 Wochen gegenüber langjährigen Beobachtungen. In Obstbaugebieten werden Pflanzenschutzmaßnahmen zur Bekämpfung von Schadinsekten durchgeführt. In Gebieten mit Hagel kann es zu Infektionen mit Feuerbrand (Apfel, Birnen, Quitten) gekommen sein. Falls es zum Einsatz streptomycinhaltiger Mittel kommt, müssen die betroffenen Imker informiert werden.

Die Honigernte ist in vollem Gang. Es wird von sehr trockenen, zähflüssigen Honigen berichtet. Probleme gibt es mit Kristallbildungen bei der Schleuderung, vor allem beim Sieben. Oft kristallisiert der Honig schlagartig nach der Schleuderung, so dass die Feinklämung nicht mehr gelingt. Hierzu wird es notwendig sein, den Honig durch Erwärmung (max. 40 °C) restlos zu verflüssigen, sorgfältig zu sieben, zu klären, anschließend abzuschäumen und nach Abkühlung (ideal um 15 °C) die Kristallisierung durch Rühren (2 x täglich) zu steuern.

Nach der wetterbedingten Ruhephase der Bienen auf satten Vorräten im Stock, besteht mit Einsetzen von Flugwetter erhöhte Schwarmgefahr.

Es muss weiterhin fleißig geimkert werden (Schleudern, Ablegerbildung, Mittelwandgaben, Schwarmkontrollen, -verhinderung). Bei Schwarmfangaktionen achte man auf nötige Sicherheit und vermeide Unfallrisiken; besser Schwärme aufgeben als von der Leiter fallen! Bienen eines Schwarms vergessen, woher sie kommen. Sie können in unmittelbarer Nachbarschaft zu ihrem alten Volksstandort einlogiert werden und fliegen sich dort neu ein. Kunstschwärme und Ableger verbringe man günstiger Weise aus dem Flugradius (3 km) des Bienenstandes. Nach nasskalten Wetterphasen ist mit erhöhtem Auftreten von Kalkbrut zu rechnen. Abgestorbene Maden, löchrige Zelldeckel, weiß verfärbte Streckmaden, harte „Kalkbrutmumien“ auf Beutenboden und dem Anflugbrett sind deutlich erkennbare Anzeichen. Meist sind Einzelvölker, schwächere Einheiten oder Ableger betroffen. Zur Abhilfe empfehlen wir die Entnahme befallener Brutwaben (Wachschmelze), Einengung des Brutnestes, Anregung des Putztriebes (Besprühen der Bienen mit dünner Futterlösung) und in hartnäckigen Fällen (Großvölker, ältere Königin) auch umzuweiseln. Allgemeine Hygiene am Stand verhindert weitere Ausbreitung. Bei den Volkskontrollen ist das Brutnest genau zu untersuchen (Brut in allen Stadien, gesundes Aussehen, keine Brutlücken, Löcher in Zelldeckeln, keine Krüppelbienen, Varroavorkommen - insbesondere in Drohnenbrut). Es wird weiterhin empfohlen, den Varroabefall durch

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0/

FAX neu: 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-663/FAX 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

Redaktion:

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint
in einer Woche

Freitag, den 25. Mai 2007.

Ausschneiden verdeckelter Drohnenbrut zu vermindern; der Einsatz von Bekämpfungsmitteln bei Völkern in Trachtnutzung ist tabu.

Für Kurzentschlossene!

Tag der offenen Tür im Bieneninstitut Mayen

Samstag 19. Mai 2007 von

10:00 bis 16:00 Uhr

Unterstützen Sie den Infobrief durch eine Spende:

Kontoverbindungen für Spenden
Stichwort Infobrief

LWK NRW; Apis e.V. Voba MS

BLZ 401 600 50

Konto Nr.: 600 905 701

DLR Mayen KSK Mayen

BLZ 576 500 10

Konto Nr.: 18333

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

